

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

ROBOTICS

WACHSTUMSSTARKER MEGATREND MIT VIELEN FACETTEN UND AKTEUREN | 03

- + INTUITIVE SURGICAL: INSTALLATIONSBASIS WÄCHST | 04
- + MEDTRONIC: GUT UNTERWEGS | 04
- + COGNEX: AUTOMATISIERUNGSTRENDS LIEFERN CHANCEN | 05
- + FANUC: ASIATISCHER FOKUS KANN HELFEN | 06
- + KION: IST NIEDRIGE BEWERTUNG GERECHTFERTIGT? | 06
- + SPEZIAL: INDIEN HOLT AUF | 07
- + NACHGEHAKT: DESPEGAR.COM: OPERATIV WIEDER PROFITABEL | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

33
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Marktlage erinnert uns an August 1982 - einem Zeitpunkt, der einer heftigen Rallye an den Aktienmärkten inmitten einer Wende der Fed vorausging. Im Sommer 1982 befand sich die US-Wirtschaft in einer Rezession, die Inflation war kräftig. Dennoch lockerte der damalige Fed-Chef Paul Volcker einige Monate später die Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation. "Die Kräfte sind vorhanden, die die Wirtschaft in Richtung Aufschwung treiben würden", sagte Volcker laut New York Times in einer Rede. Es folgte eine jahrelange Hausse an den Aktienmärkten.

Wie lange ein Bärenmarkt anhält, lässt sich weder vorher noch währenddessen sagen. Betrachtet man die Börsengeschichte, so dauerten die kürzesten Phasen etwa drei Monate, so zum Beispiel im Herbst 1987, als der S&P 500 innerhalb eines Tages um 20,47% fiel. Den Boden erreichten die Kursverluste schließlich Anfang November. Ab diesem Zeitpunkt erholte sich der Markt wieder. Der S&P 500 verlor während dieser Phase übrigens insgesamt 33,5%.

Sicher ist: Wenn schlechte Nachrichten die Märkte nicht zum Einsturz bringen, ist es an der Zeit, eine neue Bewertung vorzunehmen. Dabei hatte es zuletzt an schlechten Nachrichten nicht gemangelt: Leitzinserhöhungen, Rezessionsorgen, Inflation etc. - aber dennoch ist der Juli 2022, gemessen am US-Leitindex S&P 500, der beste Börsenmonat seit November 2020 gewesen.

Es kann jedoch hilfreich sein, den Unterschied zwischen Aufwärts- und Abwärtstrends zu verstehen, um die Situation besser einschätzen zu können. Aufwärtstrends sind langsam und me-

thodisch. Gewinne werden nicht in großen Stücken erzielt, sondern in einem schrittweisen Prozess. Aufwärtstrends wiegen die Anleger fast in den Schlaf, weil die Volatilität nicht sehr hoch ist. Abwärtstrends hingegen sind unberechenbar. Die Renditen sind unregelmäßig, da sowohl Gewinne als auch Verluste den Aufzug nach oben und unten führen.

Abwärtstrends ebnen den Weg für ein breiteres Spektrum an Ergebnissen, und das nicht immer in einer guten Art und Weise, denn Panik ist kein guter Ratgeber, um Anlageentscheidungen zu treffen. Nach unserer Zählung gab es seit 1928 ca. 350 Handelstage, an denen die US-Börse um 3% oder mehr fiel. Es gab auch fast 290 Tage, an denen er an einem einzigen Tag um 3% oder mehr gestiegen ist. Und jetzt kommt der Clou: Mehr als 90% aller Auf- und Abwärtstage von 3% fanden während einer Korrektur von 10% oder mehr statt. Und 83% dieser Auf- und Abwärtsbewegungen von mindestens 3% fanden während eines Bärenmarkt-Drawdowns statt (Rückgang um 20% oder mehr).

Ist der aktuelle Bärenmarkt also vorbei? War das der Tiefpunkt? Wir wissen es nicht, aber wenn 90% aller Marktteilnehmer derzeit von einer Bärenmarktrally sprechen, nehmen wir gern die Position des „Contrarian“ ein. Die Übersetzung? Querdenker. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker

ROBOTIK

Vielfältige Anwendungen und Akteure

Die Robotik ist ein vielfältiger Sektor und es ist eine komplexe Frage, wie ihre Zukunft aussehen wird. Um einen Einblick zu geben, beschäftigen wir uns kontinuierlich mit der Robotikbranche und dem Wachstumspotenzial alter und neuer Akteure.

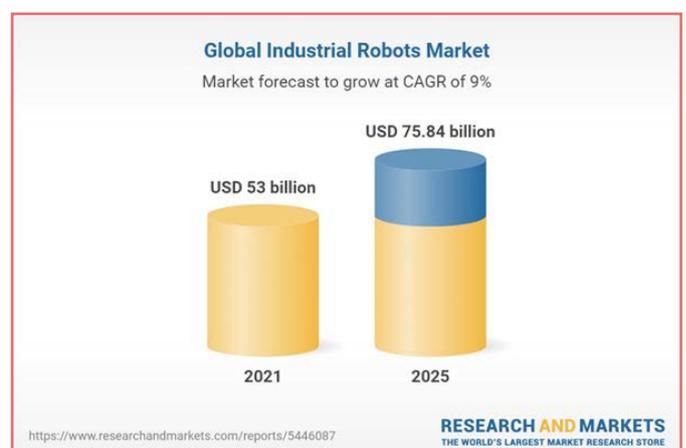
Unser Vorab-Urteil lautet kurz und bündig: Die Robotik insgesamt hat erhebliches Aufwärtspotenzial. Eine differenziertere Analyse zeigt jedoch, dass etablierte Unternehmen, die Hard- und Software für den Maschinenbau und die industrielle Automatisierung herstellen, sowohl flink als auch aggressiv sein müssen, um erfolgreich zu bleiben.

In der Zwischenzeit werden kleinere Konkurrenten und Start-ups Innovationen in Bereichen vorantreiben, die das Potenzial haben, hohe Gewinne zu erwirtschaften und die Dimensionen der Robotikbranche zu verändern. Doch wie schnell sie in der Lage sein werden, die Entwicklung der Branche zu verändern, steht noch in den Sternen.

Die Robotik ist eine überfüllte Branche mit mehr als 500 Unternehmen, die Produkte herstellen, die sich am besten in vier Kategorien unterteilen lassen: herkömmliche Industrieroboter und sogenannte Cobots (Kollaborative Roboter, die gemeinsam mit Menschen arbeiten), stationäre professionelle Dienstleistungen (z.B. für medizinische und landwirtschaftliche Anwendungen), mobile professionelle Dienstleistungen (z.B. für professionelle Reinigungs-, Bau- und Unterwasserarbei-

ten) und fahrerlose Transportfahrzeuge für den Transport großer und kleiner Lasten in der Logistik oder an Fließbändern.

Sich ändernde Verbraucherpräferenzen und gesellschaftliche Trends beschleunigen den Bedarf an fortschrittlichen Robotiklösungen. Die Nachfrage nach schnelleren Lieferungen maßgeschneiderter Produkte wird zu einer Ausweitung der Roboterkapazitäten in der Individualisierung der Fertigung und in Logistikanwendungen führen. Gleichzeitig wird die demografische Alterung zu einem größeren Bedarf an mobilen Servicerobotern führen, die bei der Körperpflege, beim Sport, bei der Essensausgabe und bei anderen Aufgaben helfen. Die zunehmende Bedeutung von Recycling und anderen Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird es erfordern, dass Roboter komplexe Demontage- und Sortieraufgaben übernehmen. Wall-E lässt grüßen!



Unserer Ansicht nach sollten sich Unternehmen aller Art auf sieben sich abzeichnende Entwicklungen konzentrieren, die die Richtung der Robotik in den nächsten zehn Jahren beeinflussen werden. Mehrere Technologieunternehmen entwickeln derzeit fortschrittlichere Robotiktechnologien, was die Entwicklung dieses Sektors und ihrer eigenen Unternehmen vorantreibt, so dass Robotik-Aktien in den kommenden Jahren extrem gut abschneiden werden.

Trends, die die Robotik prägen werden

Chirurgische Robotikunternehmen entwickeln Produkte für eine Vielzahl von chirurgischen Eingriffen, darunter Herz-, Wirbelsäulen- und endoluminale Eingriffe. Die von diesen Unternehmen angebotenen Hilfsmittel können die Leistungsfähigkeit der Chirurgen erhöhen und Narbenbildung, Einschnitte, Blutverlust und mehr verringern. Außerdem können sie die Operationen sicherer machen und zu einer angenehmeren Genesung führen. Die Bilder von Robotern, die Operationen durchführen, sollten durch Robotergeräte ersetzt werden, die Chirurgen bei der Durchführung von Operationen unterstützen.

Intuitive Surgical: Installationsbasis wächst

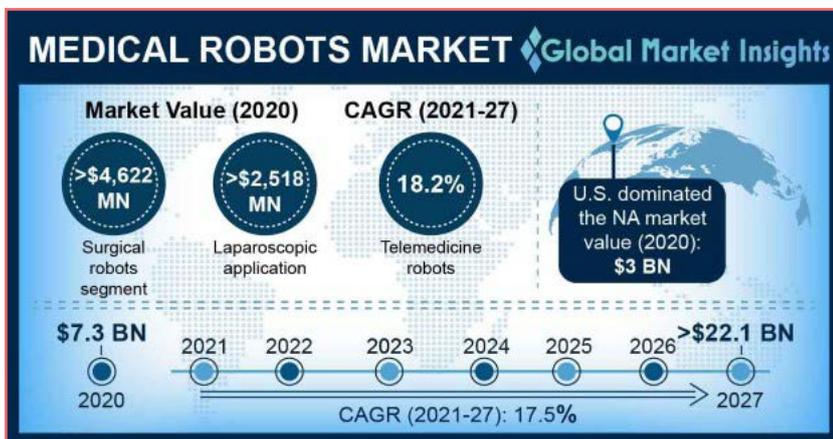
Das ist das Angebot von Intuitive Surgical, einem Unternehmen, über das wir Anfang des Jahres geschrieben haben und das vor allem für sein robotergestütztes Operationssystem „da Vinci“ bekannt ist. Im letzten Quartal hat Intuitive Surgical 311 weitere da Vinci-Systeme installiert (im Vergleich zu 298 im letzten Jahr), und die installierte

Basis stieg auf 6.920. Das neue Lungenbiopsiesystem Ion des Unternehmens verzeichnet ebenfalls ein starkes Wachstum. Im letzten Quartal wurden 34 Ion-Systeme installiert (im Vergleich zu 14 im letzten Jahr), womit sich die installierte Basis von Ion-Systemen auf 163 erhöhte. Darüber hinaus lag die Zahl der Verfahren, bei denen Ion zum Einsatz kam, bei 3.900 und damit mehr als viermal so hoch wie vor einem Jahr.



Zwischen 2012 und 2018 ist der Einsatz von Roboterchirurgie bei allen allgemein chirurgischen Eingriffen von 1,8% auf 15,1% gestiegen und Intuitive Surgical gilt mit einem Marktanteil von rund 80% als Marktführer, was wir als sehr positiv bewerten. Intuitive verzeichnete 2021 einen Umsatz von 5,7 Mrd. Dollar, und der gesamte adressierbare Markt dürfte im nächsten Jahr fast 10 Mrd. Dollar erreichen, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 16% über fünf Jahre entspricht.

Mit einer Marktkapitalisierung von rund 74 Mrd. Dollar wird Intuitive in der Nähe der 52-Wochen-Tiefststände gehandelt. Wir steigen zum aktuellen Kurs erneut ein.



Medtronic: Gut unterwegs

Medtronic ist ebenfalls ein weltweit führendes Unternehmen der Medizintechnik und wir hatten den Wert zuletzt in der Nr. 26/22 erwähnt und empfohlen. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet das Unternehmen mit einem organischen Umsatz zwischen 4% und 5% und einem bereinigten Gewinn je Aktie zwischen 5,53 Dollar und 5,65



Dollar pro Aktie, wobei letzterer durch negative Währungsumrechnungen belastet wird. Medtronic hat zwar eine beträchtliche Gesamtverschuldung, doch verfügt in der Regel über reichlich Liquidität. Wir sind und bleiben Fans dieser Aktie und allein der Chart sieht seit Anfang Juli, als wir zuletzt darüber geschrieben hatten, wieder sehr spannend aus.

Cognex: Automatisierungstrends liefern Chancen

Wir haben zum ersten Mal im Jahr 2019 über Cognex geschrieben und dabei auf die führende Rolle des Unternehmens im Bereich der Computer Vision und die Konzentration auf die Fabrikautomation hingewiesen, die 82% des Umsatzes ausmacht. Seitdem hat das Unternehmen seine Marktkapitalisierung mehr als verdoppelt - von 3,1 Mrd. Dollar auf 7,7 Mrd. Dollar - und als wir uns das letzte Mal damit beschäftigten, waren wir etwas besorgt über das stockende Umsatzwachstum. Dies wurde im Jahr 2021 indes korrigiert, als das Unternehmen einen Umsatz von über 1 Mrd. Dollar erzielte, während sich der Aktienkurs im vergangenen Jahr fast halbierte.

Cognex erwartet für Q3 '22 einen Umsatz zwischen 160 Mio. Dollar und 180 Mio. Dollar gegenüber dem Konsens von 293,58 Mio. Dollar. Diese Spanne stellt einen Rückgang sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Vorquartal dar, was auf die geschätzte Auswirkung der Lieferunterbrechung infolge eines Brandes in der wichtigsten Auftragsfertigungsstätte des Unternehmens im Juni sowie auf geringere erwartete Einnahmen aus der E-Commerce-Logistik zurückzuführen ist.

Die Bruttomarge für Q3-22 wird voraussichtlich bei etwa 70% liegen (ziemlich hoch für ein Hard-

ware-Unternehmen) und das begeistert uns, auch vor dem Hintergrund, dass das Unternehmen seit 19 Jahren eine Dividende zahlt (seit sieben Jahren steigend). Uns wäre es zwar lieber, wenn das Geld in das Wachstum des Unternehmens investiert würde, aber nun gut. Die interessanteste Kennzahl aus dem letzten Jahr ist, dass der Logistikbereich um 65% zugenommen hat und nun mit rund 30% das größte Umsatzsegment darstellt, so dass das Unternehmen zumindest seine Umsatzströme seit der letzten Untersuchung diversifiziert hat.

Längerfristig rechnen wir bei Cognex immer noch mit einem Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich, wobei das Unternehmen bis 2031 einen Umsatz von über 3 Mrd. Dollar erzielen sollte. Wie wir oben dargelegt haben, erwarten wir, dass die adressierbaren Märkte von Cognex im Laufe der Zeit wachsen werden, da immer mehr Branchen die Automatisierung übernehmen, insbesondere in Bereichen wie der Qualitätskontrolle, und wir rechnen mit einem stärkeren Wachstum in Verbindung mit Möglichkeiten wie 3D-Vision, Robotik-Vision und Software.

Mit einem reichhaltigeren Mix aus höherwertigen Verkäufen (einschließlich Software) und einer verbesserten Skalierung dürften die FCF-Margen von den hohen 20% der letzten Jahre in Richtung der mittleren 30% steigen. Das ist keineswegs eine konservative Annahme, aber es ist hilfreich, dass dieses Geschäft relativ kapitalschonend ist (Capex/Umsatz unter 3%) und dass es aus technischer Sicht bedeutende Eintrittsbarrieren gibt.



Zum Kursverlauf: Wir rechnen nun mit einer Bodenbildung zwischen 40 und 50 Dollar, jener Bandbreite aus den Jahren 2018 bis 2020 und bleiben engagiert.

Fanuc: Asiatischer Fokus kann helfen

Die japanische Fanuc hat eine regional sehr diversifizierte Umsatzbasis: 15% in Japan, 22% in Amerika, 15,5% in Europa, 33% in China und 14% in Asien ohne China. Zu den Kunden gehören Elektronik- und Automobilhersteller - alles, was mit industrieller Produktion zu tun hat, wo Prozesse standardisiert werden können, oder einen ausreichenden Wert haben, um die Installation von Robotern zu rechtfertigen, die die Prozessqualität verbessern oder Arbeiter aus potenziell schädlichen, schmutzigen oder gefährlichen Umgebungen herausholen.



Fanuc lebt die Philosophie "zuverlässig, vorhersehbar, einfach zu reparieren", was bedeutet, dass Fanuc auch lebenslange Wartung für Anlagen anbietet, die beim Kunden noch in Betrieb sind. Allein in Japan führt Fanuc jährlich etwa 90.000 Reparaturen durch, von denen etwa 10% auf Produkte entfallen, die vor mehr als 40 Jahren hergestellt wurden, was ziemlich beeindruckend ist, da man normalerweise davon ausgeht, dass komplizierte Maschinen viel kürzer halten.

Laut Fortune Business Insights wurde der Markt für Industrieroboter im Jahr 2021 auf 15,6 Mrd. Dollar geschätzt und soll bis 2029 mit einer CAGR von 11,4% auf 35,68 Mrd. Dollar anwachsen. Das ist ein erhebliches Wachstumspotenzial, das weit über dem globalen BIP-Wachstum liegt. Die Wall Street erwartet, dass der asiatisch-pazifische Raum, einschließlich Japan, China und Indien, den größten Teil dieses Wachstums beherbergen wird, was in Bezug auf die Umsatzverteilung gut mit der bestehenden geografischen Präsenz von Fanuc übereinstimmt. Fanuc sieht sich als eines der

wichtigsten Unternehmen, das an diesem Wachstum teilhaben wird.

Fanuc ist zudem ein sehr profitables Unternehmen, das an der Spitze seiner Branche steht, keine Schulden hat und über eine starke Cash-Position verfügt. Die Erträge sind in den letzten Jahren zwar etwas zurückgegangen, aber mit dem Rückgang des Aktienkurses ist auch das Kurs-Gewinn-Verhältnis gesunken. Die Konsensschätzungen gehen davon aus, dass Fanuc seine Gewinne in den Jahren 2022 bis 2024 ohne Fehler verbessern wird.

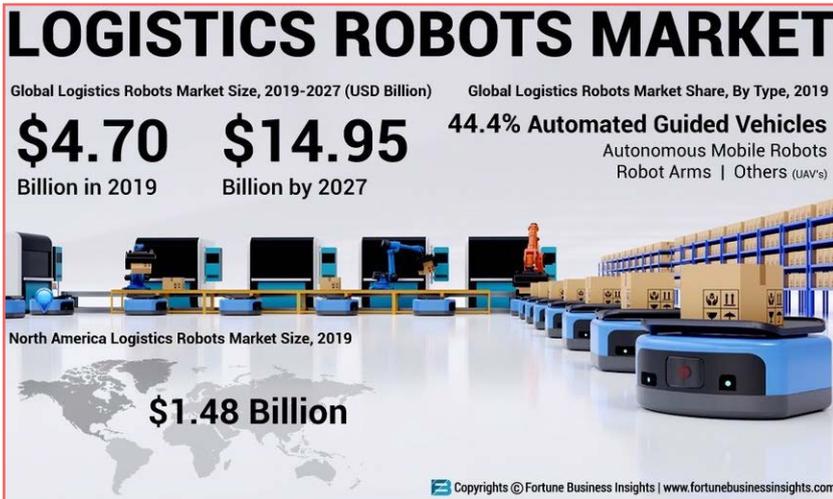
Derzeit wird das Unternehmen mit einem vorläufigen Kurs-Gewinn-Verhältnis von 22,5 und einem vorläufigen 1-Jahres-Kurs-Gewinn-Verhältnis von 21,4 gehandelt. Diese Werte erscheinen nicht unangemessen für Unternehmen, die bis zum Ende dieses Jahrzehnts mit einem CAGR von über 11% im Gleichschritt mit dem erwarteten Branchenwachstum wachsen können. Da der mittlere Abwärtstrend nun nach oben gebrochen wurde, rechnen wir mit einem positiven Verlauf für das zweite Halbjahr und danach. Wir steigen auch hier wieder ein.

KION: Ist niedrige Bewertung gerechtfertigt?

Die wahrlich geprügelte KION ist zu diesem Zeitpunkt deutlich unterbewertet - daran führt kein Weg vorbei. Nach deutlich positiven 21er-Zahlen hat die Aktie mit einem Abschlag von über 56% in 6 Monaten massiv underperformat.

Ist dies angesichts der Erwartungen an das Unternehmen gerechtfertigt? Wir würden dies mit einem klaren "Nein" beantworten. Aktuelle Analystenschätzungen gehen davon aus, dass das Unternehmen 10% mehr Umsatz als 2021 erzielen wird. Die Gewinnspannen werden zwar sinken und das EBIT wird voraussichtlich bei 6-7% liegen, aber das rechtfertigt unserer Meinung nach keinen Preisrückgang um mehr als 50%.

Das Unternehmen wird mehr verkaufen, aber mit geringeren Gewinnmargen, aber immer noch mehr als das 1,5-fache des Gewinns, den wir 2019 gesehen haben. Nach 2022 wird erwartet, dass das Unternehmen seine Gewinne und Umsätze bis 2026



der aktuellen geopolitischen Reibungen mit China anderen Wettbewerbern den Vorzug geben. Das muss sicher beobachtet werden. Aktuell würden wir die Charttechnik mit ersten Erholungssignalen zum Anlass nehmen, trotz des aktuellen Rücksetzers schon wieder zu kaufen.

Wir fassen zusammen: Der zunehmende Einsatz von Robotern in verschiedenen Branchen wird dem weitsichtigen Anleger im Prognosezeitraum gute Chancen bieten. Bislang wurden Roboter nur in der Automobil- und Fertigungsindust-

auf etwa das Doppelte des Wertes von 2022 steigern wird. Die EBITDA-Multiplikatoren zeigen eine ähnliche Unterbewertung, wobei KION nicht höher als mit dem 4,3-fachen gehandelt wird, während der niedrigste Wert bei dem 6-fachen liegt.

Das durchschnittliche KGV liegt unter 10 und das durchschnittliche Kursziel von S&P Global für den Wert liegt daher bei 84 Euro, was ein aktuelles Kurspotenzial von 99% impliziert. Wie wir bereits früher schon einmal erwähnten, halten wir das Potenzial des Unternehmens für höher, 84 Euro ist uns ein wenig zu konservativ. 12 von 19 Analysten stufen das Unternehmen entweder mit Kaufen oder Outperform ein. Wir sehen ein Kursziel bei 90 Euro.

eingesetzt. Branchen wie Verteidigung und Sicherheit, Gesundheitswesen, Luft- und Raumfahrt, Lebensmittel und Getränke, Bildung, Haushalt und Elektronik nutzen die Robotertechnologie, um ihre Effizienz aufgrund der Verfügbarkeit von maßgeschneiderten Lösungen zu verbessern.

Darüber hinaus hat die steigende Nachfrage nach telechirurgischen Eingriffen und der Pflege älterer und behinderter Menschen im Gesundheitswesen den Absatz von Robotern angekurbelt. In der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche wird die Robotik schnell zur Bombenentschärfung, Überwachung und Minenerkennung eingesetzt. Keine Frage: die Robotik lässt keinen Sektor aus und bleibt in den kommenden Jahren ein stiller Megatrend.



Einzigste Belastung dürfte der chinesische Großaktionär Weichai Power sein. Dieser hält rund 45% am Unternehmen, hat sich bislang aber als relativ zurückhaltender Investor mit einem klaren industriellen Ansatz gezeigt, auch wenn Weichai ein Staatsunternehmen ist. Das Problem für Kion könnte darin liegen, dass Kunden außerhalb von China aufgrund

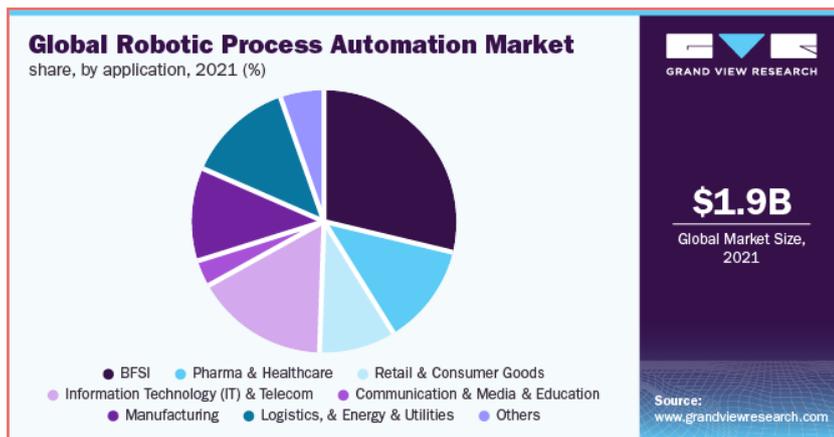
Spezial: Indien holt auf

Bei solchen Megatrends wie der Robotik ist es wichtig, auch die Newcomer oder bisherigen globalen „Underdogs“ im Blick zu behalten. Denn gerade daraus könnten sich in Zukunft spannende Anlagemöglichkeiten ergeben. Dabei rückt Indien wieder in den Fokus und könnte eine ähnliche Story entwickeln, wie es im Softwarebereich vor Jahren durch Wipro, Infosys etc. angestoßen wurde. Denn:

Auch indische Unternehmen bewegen sich rasch auf die Automatisierung ihrer Abläufe zu. Ziel ist es, das Produktionsvolumen, die Genauigkeit und die Sicherheit zu erhöhen und eine industrielle Automa-

tisierung aufzubauen, um das Produktangebot und die inländische Produktion zu steigern. Die indische Regierung fördert sowohl die öffentliche als auch die private Industrie sowie Robotik-Start-ups im Land.

Einem Bericht von Oxford Economics vom Juni 2019 zufolge deuten die aktuellen Trends darauf hin, dass sich der weltweite Bestand an Robotern in den nächsten 20 Jahren noch schneller vermehren wird. So sehr, dass er bis zum Jahr 2030 weltweit bis zu 20 Millionen erreichen kann. Einem Bericht der International Federation of Robotics aus dem Jahr 2019 zufolge war der indische Automobilsektor mit einem Anteil von 62% am Gesamtangebot der Hauptabnehmer für Industrieroboter im Bereich der Robotic Process Automation.



Robotic Process Automation ist vereinfacht ausgedrückt eine Softwaretechnologie, die verwendet wird, um einen Software-Roboter arbeiten zu lassen. Diese Software-Roboter sind in der Lage, grundlegende menschliche Handlungen zu emulieren, z. B. zu verstehen, was auf einem Bildschirm zu sehen ist, Daten zu identifizieren und zu extrahieren und eine Vielzahl von definierten Aktionen durchzuführen. Software-Roboter können dabei helfen, die Arbeit schneller, genauer und kostengünstiger zu erledigen. Und interessanterweise spielen in diesem Segment indischen Unternehmen eine führende Rolle.

Hier schieben sich insbesondere 3 Firmen in den Fokus, die aktuell zwar nur an der indischen Börse notiert sind, aber tendenziell sicher auch eine Option für internationale Börsennotierungen haben.

Dazu zählt u.a. **Happiest Minds Technologies**. Das Unternehmen befasst sich mit einem breiten Spektrum an bahnbrechenden Technologien wie künstlicher Intelligenz, Blockchain, Cloud, digitaler Prozessautomatisierung, dem Internet der Dinge, Robotik/Drohnen, Sicherheit und virtueller/erweiterter Realität und anderen. Letztes Jahr führte das Unternehmen ein digitales Transformationsprojekt für die Coca-Cola Bottling Company United durch, um das Auftragsmanagement mit Hilfe von RPA zu rationalisieren. Dabei arbeitet das Unternehmen profitabel und hat eine niedrige Verschuldung.

Kellton Tech Solutions Ltd. bietet digitale Transformation, Digital Connected Enterprise, ausgelagerte Produktentwicklung sowie digitalen Handel und Marketing. Es hat Bestandsverwaltungssysteme für Restaurants zur Automatisierung ihrer Abläufe in den USA bereitgestellt. Das Unternehmen hat auch Content-Management-Systeme auf der Grundlage der Bedürfnisse seiner Kunden entwickelt, um deren Abläufe effizienter zu gestalten. Auch hier gilt: Man ist profitabel und hat nur eine niedrige Verschuldung.

Tata Elxsi gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Design- und Technologiedienstleistungen in Branchen wie Automobil, Medien, Kommunikation und Gesundheitswesen. Tata Elxsi bietet integrierte Dienstleistungen an, die von Forschung und Strategie über Elektronik- und Mechanikdesign bis hin zu Softwareentwicklung, -validierung und -bereitstellung reichen, und wird durch ein Netzwerk von Designstudios, globalen Entwicklungszentren und Niederlassungen weltweit unterstützt. Als Mitglied der Tata-Industriegruppe ist man bestens positioniert, im Wettbewerb entsprechende Netzwerkvorteile zu generieren. Auch hier: Profitabel und faktisch schuldenfrei.

Wie gesagt: Noch gibt es nur indische Börsennotierungen, aber vielleicht entdeckt ja der deutsche oder amerikanische Freiverkehr Indien wieder. Wir werden das jedenfalls weiter beobachten. //

NACHGEHAKT

Despegar.com: Operativ wieder profitabel

Die vor allem in Lateinamerika populäre Reise-Plattform Despegar.com hat bei der Vorlage ihrer Q2-Zahlen nur teilweise überzeugen können. Das Unternehmen konnte bei der Profitabilität zwar deutlich bessere Ergebnisse als im Vorjahr präsentieren, blieb allerdings auf Nettobasis weiterhin in der Verlustzone.

Insgesamt konnte Despegar.com seinen Umsatz im Berichtszeitraum auf 134,4 Mio. Dollar mehr als verdoppeln und damit auch den Marktkonsens schlagen, der bei durchschnittlich 127,7 Mio. Dollar gelegen hatte. Beim Ertrag je Aktie wies das Unternehmen einen Verlust von 0,23 Dollar bereinigt aus. Dies war eine wesentliche Verbesserung zu den minus 0,32 Dollar im Vorjahr, allerdings bei weitem nicht so gut wie im Markt erwartet worden war. Die von FactSet befragten Analysten hatten im Durchschnitt nur mit einem Verlust von 0,15 Dollar je Aktie gerechnet. Immerhin:

Beim operativen Gewinn konnte Despegar.com wesentlich besser abschneiden als im Vorjahr wie auch erwartet. Hatte man im Vorjahreszeitraum noch ei-

nen Verlust auf EBITDA-Basis von 10,5 Mio. Dollar ausweisen müssen, konnten man nun einen Gewinn von 10,6 Mio. Dollar vorzeigen. Der FactSet-Konsens hatte diesbezüglich nur mit einem positiven Ergebnis von 2,6 Mio. Dollar gerechnet. Verbesserungen gab es auch bei den Buchungen. Brutto wurden Buchungen über 1,1 Mrd. Dollar verzeichnet, ein Plus von 129% zum Vorjahreszeitraum und damit wieder auf dem Niveau des zweiten Quartals 2019. Die Transaktionen verbesserten sich um 65% zum Vorjahr und erreichten nun ein Niveau von 90% zum Vor-Corona-Niveau.

Fazit: Despegar.com hat wesentliche Fortschritte bei der Beseitigung der Corona-Folgen erreicht. Allerdings schlagen hier noch die derzeitigen Kostenherausforderungen zu Buche, mit denen das Unternehmen ebenfalls konfrontiert ist. Deshalb gab es im Anschluss der Zahlen wegen des höher als erwartet ausgefallenen Nettoverlustes auch entsprechende Abschlüsse. Diese würden wir allerdings nicht zu problematisch sehen. Wir gehen davon aus, dass die Aktie im Wesentlichen die Unterstützungszone im Bereich von 8-8,50 Dollar weiterhin verteidigen kann und raten derzeit zum Halten. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de



Auf unserem Youtube-Kanal finden Sie Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien. Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

22.08.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	50,09	1688,14	18,18%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	45,14	-355,47	-7,33%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	89,28	2417,38	37,34%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	73,55	-143,16	-1,92%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	29,37	596,20	7,29%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	22,32	-1648,81	-19,83%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	49,24	2022,25	25,98%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	43,30	476,00	12,35%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	21,75	-900,60	-12,17%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	9,35	-90,69	-3,14%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	39,81	-373,05	-4,72%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	49,58	-605,18	-7,55%

Depot (EUR) 85491,82

Liquidität (EUR) 42090,36

Gesamt (EUR) 127582,18

G/V 6,32%

Dispositionen "Future Money" 33/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Intuitive Surgical	US46120E6023	4	Kauf
Medtronic	IE00BTN1Y115	4	Kauf
Cognex	US1924221039	5	Halten
Fanuc	JP3802400006	6	Kauf
KION	DE000KGX8881	6	Kauf
Despegar.com	VGG273581030	9	Halten

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - xiaoliangge / stock.adobe.com

Robotocs - metamorworks / stock.adobe.com